

Vorstandsbericht bei der Vollversammlung

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

schön, dass ihr heute so zahlreich zur Vollversammlung der Studierendenschaft der Universität Freiburg erschienen seid! Als Vorstand der Studierendenvertretung dürfen wir euch sehr herzlich begrüßen und freuen uns auf spannende Debatten!

Bevor wir alle in wenigen Minuten mit dem inhaltlichen Teil der Vollversammlung beginnen, möchten wir euch noch einen kurzen Bericht über unsere Arbeit geben und beginnen diesen mit der diesjährigen Erstiwoche welche insgesamt sehr erfolgreich war. Unsere Angebote wurden größtenteils positiv wahrgenommen und waren sehr gut besucht. Jazzfrühstück, Semestereröffnungsparty und Stadtführungen erfreuten sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit. Auch auf dem von uns mitorganisierten Markt der Möglichkeiten im Dreisamstadion waren wir und viele andere Gruppen vertreten und haben hoffentlich vielen Erstis Einblicke in die Hochschulpolitik bieten können. Wir werden auf der heutigen Vollversammlung viele Tagesordnungspunkte besprechen, die unsere politische Arbeit der letzten 2-3 Monate betreffen - deswegen möchten wir den kommenden Diskussionen nicht zu viel vorgreifen.

Wie ihr der Tagesordnung entnehmen könnt, werden wir heute das Thema Studiengebühren behandeln. Sicherlich habt ihr mitbekommen, dass die Landesregierung nach gerade einmal 5 Jahren die Wiedereinführung von Studiengebühren in Baden-Württemberg plant. Betroffen von diesen Gebühren sind Studierende aus dem Nicht-EU-Ausland, sowie Menschen im Zweitstudium. Vor zweieinhalb Wochen hat der von der Studierendenvertretung unterstützte "Arbeitskreis Freie Bildung" zu einer Protestaktion aufgerufen, die schließlich in einer Demonstration mit über 600 Studierenden in der Freiburger Innenstadt gipfelte. Damit haben die Freiburger Studierenden ein starkes Signal an die Politik und Universitäten gesendet, und gezeigt, dass Bildungsgerechtigkeit für uns nicht an nationalstaatlichen Grenzen endet und wir weiterhin ein gebührenfreies Studium für alle fordern.

Ebenfalls auf der Tagesordnung steht ein Antrag bezüglich der Nutzung von Texten in Online-Semesterapparaten wie ILIAS. Ab dem 01.01.2017 gilt ein neuer Vertrag zur Nutzungsüberlassung von digitalen Texten zwischen Bund, Land und der "Gema für Texte", der VG Wort. Dieser sieht Neuregelungen im Abrechnungsverfahren vor, welche die Universitäten kapazitiv und finanziell überlasten werden. Aus diesen Gründen hat ein Großteil der deutschen Universitäten beschlossen den neuen Vertrag nicht zu unterschreiben. Das bedeutet, dass ab 2017 urheberrechtlich geschützte Texte nicht länger online zur Verfügung gestellt werden können. Die Universitäten spekulieren auf eine schnelle Neuaushandlung des Vertrags und wollen durch ihre Blockadehaltung Druck auf die anderen Vertragspartner*innen ausüben. In der "Zwischenzeit" werden wir uns wieder an Semesterapparate und Kopierschlangen gewöhnen müssen. Das Rektorat veranstaltet zu diesem Thema morgen um 14 Uhr eine Infoveranstaltung im Anatomiehörsaal in der Albertstraße 17, deren Besuch wir euch sehr ans Herz legen wollen. Letzte Woche wurde bekannt, dass sich eine neue Arbeitsgruppe gebildet hat, um vor Jahresende doch noch eine Einigung zwischen Unis und VG Wort zu erzielen. Diese soll das reibungslose Fortbestehen von ILIAS und Co. garantieren. Ob diese Maßnahme in so kurzer Zeit Erfolg haben kann, darf allerdings bezweifelt werden.

In wenigen Sätzen wollen wir euch jetzt noch versuchen einen Überblick über weitere Themen zu geben die uns in letzter Zeit beschäftigt haben. Zu Beginn des Semesters beschloss der Senat als höchstes Gremium der Uni auf Initiative der studentischen Vertreter*innen eine Stellungnahme gegen Fremdenfeindlichkeit an der Universität und zeigte so Haltung gegen den aktuellen Rechtsruck. Außerdem beschäftigt uns die neue Runde der Exzellenzstrategie. Nachdem die Uni Freiburg in der letzten Runde den Exzellenz-Status verloren hat, beschloss die Uni zur neuen

Runde, die aktuell in den Startlöchern steht, erneut anzutreten. Die Studierendenvertretung stand dem Thema Exzellenzförderung bereits in der Vergangenheit kritisch gegenüber, vor allem, da dieses auf der Förderung einzelner Elite-Uni basiert und die breite Grundfinanzierung der Universitäten untergräbt. Die studentischen Senator*innen werden euch gleich im Anschluss mehr zum Thema berichten.

Doch nun genug der vielen Worte, die wir dann doch lieber für die Diskussionen verwenden sollten. Wir wünschen euch und uns eine konstruktive und erfolgreiche Vollversammlung und möchten uns für eure Aufmerksamkeit bedanken!